

gründungen stark auf die Preise gedrückt haben, wovon alle einen Vorteil haben. Hartding bezweifelt, daß die Verkaufsverbände den Preis allein gesenkt haben, auch er ist der Ansicht, daß Reklame uns helfen kann, damit die Käufer auf unsere Artikel aufmerksam gemacht werden, auch empfiehlt er, dahin zu wirken, daß die Fabriken zu der Reklame beitragen mögen, da unser Umsatz auch den der Fabriken hebt. Die Lieferungsbedingungen der Lieferanten führen eine längere Aussprache herbei und werden von allen als eines anständigen Geschäftsmannes unwürdig bezeichnet. Ein diesbezüglicher Protest soll an den Zentralverband gesandt werden, man erwartet, daß die Bedingungen baldigst gekündigt werden. Die Versammlung beschließt einstimmig den Protest. Eine notwendig werdende Ausschußsitzung soll in Rudolstadt abgehalten werden. Als Ort der nächsten Tagung wird Eisenberg gewählt, die Bestimmung des Datums soll der Vorstand erledigen. Hoffmann dankt für die Gratulation zu seinem Geschäftsjubiläum. Leunert (Altenburg) dankt in gleichem Sinne für die gleiche Ehrung und dankt im besonderen dem Vorstand für seine Arbeit und Herrn Pirl für seinen ausgezeichneten Vortrag und bittet, die Einigkeit zu wahren und dem Zentralverband die Treue zu halten. Mit einem „Gut Zeit“ schließt der Vorsitzende 5 $\frac{1}{2}$ Uhr die Tagung. Otto Opitz.

Gotha. (Verein.) Unsere nächste Versammlung findet am Dienstag, den 12. Oktober, nachm. 2 Uhr, im „Restaurant Waltherr“ in Gotha statt. Fr. Hoschke, Vorsitzender.

Magdeburg. Die Monatsversammlung der Magdeburger Kollegen findet am Dienstag, den 12. Oktober, abends 8 Uhr, im „Restaurant Artushof“ statt. Der Vorstand.

Nürnberg. (Zwangsinnung, Kreisverband Mittelfranken.) Am Donnerstag, den 14. Oktober, findet unsere nächste Pflichtversammlung in Nürnberg, Gaststätte „Wartburg“ am Weinmarkt, statt. Beginn 2 Uhr. Die Versammlung gilt zugleich als Kreisversammlung. Unentschuldig fehlende Mitglieder der Innung werden in Ordnungsstrafe genommen. Die Vorstandschaft.

Neuruppin. (Zwangsinnung.) Am 18. Oktober, vormittags 10 Uhr, findet in Neuruppin im Vereinslokal „Märkischer Hof“, Friedrich-Wilhelm-Str. 51/52, unsere diesjährige Herbstversammlung statt. Tagesordnung: 1. Anwesenheitsliste. 2. Verlesung und Genehmigung des letzten Protokolls. 3. Haushaltsplan 1927. 4. Besprechung und Beschlußfassung der rechtzeitig eingegangenen Anträge. 5. Besprechung der Geschäftslage. 6. Vortrag des Steuersyndikus Apelt (Berlin). 7. Verschiedenes. 8. Fragekasten. — Kollege W. Wolter (Neukölln) als neuer I. Vorsitzender des Provinzialverbandes Brandenburg hat sein Erscheinen zugesagt. Außerdem weisen wir besonders darauf hin, daß unser Steuersyndikus, Herr R. Apelt (Berlin), einen belehrenden Vortrag über Steuerfragen halten wird. Wir bitten um rechtzeitiges Erscheinen.

I. A.: Paul Woith, Schriftführer.

Paderborn (Zwangsinnung.) Die vierte Quartalsversammlung findet am Montag, den 18. Oktober, vorm. 9 Uhr, in Paderborn bei R. Koch, Kampfstraße statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

I. A.: Otto Claus, Schriftführer.

Schneldemühl. (Zwangsinnung.) Die nächste ordentliche Innungsversammlung findet am 11. Oktober, vorm. 11 Uhr, im „Hotel Preußenhof“ statt. Wiekenberg, Obermeister.

Stuttgart. (Zwangsinnung.) Am Sonntag, den 17. Oktober, nachmittags 4 Uhr, feiert die Innung in den Räumen des Bürgermuseums, Langstraße, ihr 50jähriges Stiftungsfest. Für auswärtige Gäste findet am Samstag, den 16. Oktober, abends 8 Uhr, schon eine zwanglose Zusammenkunft mit musikalischen Darbietungen statt, und zwar im Hotel „König von Württemberg“ in der Kronprinzenstraße. Falls Zimmerbestellung gewünscht wird, bitten wir um vorherige Anmeldung beim Unterzeichneten.

Max Kern, Schriftführer, Kanzleigasse 7.

Görlitz. (Verein.) Sitzung am 1. Oktober. Um 8 Uhr 30 Minuten eröffnet der Vorsitzende, Kollege Walter, die Versammlung. Der Vorsitzende gibt den Termin der nächsten Innungsausschußversammlung bekannt, in der über Einrichtung einer Schreibstube beschlossen werden soll. Von der Gründung einer Buchstelle wird zur Zeit abgesehen. Die Kollegen werden ersucht, durch einen erhöhten Beitrag die Sache zu unterstützen und sind zu dieser Sitzung eingeladen. Die Versammlung genehmigt je Mitglied und Vierteljahr 50 Pf. Beitrag. Die Handwerkskammer gibt die Berechnungsgrundlage für den Beitrag bekannt. Der Zentralverband macht auf die Centra-Werbe-Wochen aufmerksam und ladet zu reger Beteiligung ein. Da ein großer Teil der Kollegen noch nicht Centra-Mitglieder sind, verhält sich der Verein neutral. Der Vorsitzende berichtet über eine Versammlung der Deutschen Wirtschaftspartei (Redner: Müller-Franken, Schlossermeister Walter, Görlitz). Der Provinzialverband ladet zu seiner Sitzung am Donnerstag, den 7. Oktober, in Breslau, ein. Der Verein unternahm am Sonntag, den 26. September, einen Ausflug nach Oedernitz-Niesky mit Familien, der bei schönem Wetter einen sehr guten Verlauf genommen hat. Schluß 9 Uhr 30 Minuten. Prüfer.

Heidelberg. (Zwangsinnung.) Versammlung vom 27. September. Obermeister Kollege Wagner eröffnet die Versammlung um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Die Niederschrift der letzten Versammlung wird ohne Debatte gutgeheißen. Nachdem der Obermeister verschiedene Ein-

gänge des Zentralverbandes zur Kenntnis gebracht hatte, ermahnt er die Anwesenden zum Bezug unseres Verbandsorganes, der UHRMACHERKUNST, ferner bittet er, durch restlosen Beitritt die Sterbekasse des badischen Landesverbandes zu stützen. Auf eine Anregung hin soll versucht werden, einen Verkaufskursus für elektrische Uhrenanlagen zu bewerkstelligen, und zwar im Einvernehmen mit der Zwangsinnung Mannheim. Der anschauliche Bericht des Obermeisters über die verflossene Reichstagung fand ungeteilten Beifall. Zum Punkt Reklame wurde nach lebhafter Aussprache für die bevorstehende Weihnachtszeit großzügige Gemeinschaftsreklame beschlossen; die Ausarbeitung dieser ist dem Vorstand überlassen. Der Obermeister gibt bekannt, daß für die Centra-Reklame je Centra-Mitglied 5 Mk. an den Vereinskassierer abzuführen sind. Seitens der Innungskasse wurden vom Zentralverband Werbeschilde mit dem Aufdruck: „Hier kaufen Sie bei einem gelehrten Uhrmacher“ beschafft und zur Verteilung gebracht. In der Versammlung nicht anwesende Kollegen können solche beim Unterzeichneten, Heidelberg, Hauptstraße 215, in Empfang nehmen. Bei der Reklameabteilung des Zentralverbandes ist anzuregen, wenn möglich, bei der nächsten Ausarbeitung von Reklameplakaten auch den Goldschmuck mit einzubeziehen. Die Reparaturenpreise bleiben im großen ganzen im Rahmen der letzten Zentralverbands-Reparaturen-Richtpreisliste. Um der Unsicherheit in der Preisbemessung für das Umarbeiten älterer Damenuhren in Armbanduhren zu steuern, wurden diese Arbeiten wie folgt festgelegt: Für das Umarbeiten einer silbernen Uhr ist mit Zugabe des Rpsbandes sowie einer neuen Krone 5 bis 7,50 Mk., dieselbe Arbeit an einer goldenen Uhr mit 10—12 Mk. zu berechnen, jeweils ohne Reparatur des Werkes. Der Obermeister bittet, diese eingehend durchgesprochenen Preise aber auch einzuhalten. Für die im nächsten Jahre in München stattfindende Reichstagung wurde für unsere Mitglieder eine Reisekasse gegründet. Kollege Wagner bittet jetzt schon um rege Beteiligung. Anwesend 26 Mitglieder. Fr. Wiegelmann, Schriftführer.

Hildesheim. (Zwangsinnung.) Versammlung vom 27. Sept. Herr Obermeister Werner eröffnet und spricht im Namen der Innung dem Herrn Kollegen Burckhardt (Sarstedt) zu seinem 25jährigen Geschäftsjubiläum und Herrn Kollegen Haverbeck zu seiner silbernen Hochzeit die herzlichsten Glückwünsche aus. Ferner ehren die Kollegen den am 17. Sept. verstorbenen Kollegen Rademann (Eddesse) durch Erheben von den Plätzen. Nach Verlesung der letzten Niederschrift werden die Eingänge erledigt sowie die Rundschreiben vom Zentralverband besprochen. Kollege Hohenstein stellt den Antrag, Innungsstatuten drucken zu lassen. Der Antrag wird von der Versammlung bis zur nächsten Tagung zurückgestellt. Kollege Haverbeck weist auf die Wichtigkeit einer ordnungsmäßigen Buchführung hin. Kollege Holbe berichtet über den Niedersächsischen Uhrmacher-Unterverbandstag in Hameln. Obermeister Werner gibt sehr ausführlichen Bericht über die Reichstagung in Köln, Kollege Stenzig über die Optik. Eine optische Abteilung wird gegründet, welche Kollege Stenzig leiten soll. Alle Anfragen sind an ihn zu richten. Die Lehrlingszwischenprüfungen sollen jährlich stattfinden und unterliegen der Prüfungskommission. Eine freiwillige Sammlung für die hiesige Fachklasse ergab den Betrag von 35,50 Mk. Der Obermeister sprach noch über die Besichtigung der Uhrgläserwerke Freden und wies darauf hin, nur deutsche Uhrgläser zu kaufen.

I. A.: Paul Holbe, Schriftführer.

Karlsruhe. (Vereinigung.) Monatsversammlung September. Der Vorsitzende, Kollege Hiller, eröffnete um 9 Uhr. Besonderen Gruß entbot er unserem Ehrenvorsitzenden, Kollege Dewin, als Ehrenmitglied des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, ferner dem erstmals anwesenden Kollegen Widmann aus Knielingen. Ein Schreiben des Landesverbandes badischer Uhrmacher, das der Vorsitzende verlas, wurde mit größter Aufmerksamkeit verfolgt, zumal es sich um eine Lieferung von Hunderten von Hausuhrwerken handelt. (Zu solchen Anfragen sollte eigentlich heutzutage unter Kollegen kein Anlaß vorliegen.) Sodann wurde eine Offerte besprochen, die ein gewisser Herr Rose, Vertreter der Uhrenfabrik Suevia, Böblingen, durch seinen Unteragenten Kulkaneck an Privatpersonen macht. Dieses verwerfliche Treiben dürfte dieser Fabrik nicht zum Nutzen gereichen. In Anbetracht dessen, daß der Vorsitzende noch einige Mitglieder vermißte, wurde der geschäftliche Teil der Tagesordnung unterbrochen. Infolge der Ernennung unseres Herrn Ehrenvorsitzenden, Kollege Dewin, zum Ehrenmitglied des Zentralverbandes Deutscher Uhrmacher nahm der Vorsitzende, Kollege Hiller, Veranlassung, dem anwesenden Kollegen Dewin zu dieser Ehrung die Glückwünsche der Vereinigung auszusprechen und ihm als äußeres Zeichen unserer Wertschätzung einen schönen Blumenstock zu überreichen. Der Vorsitzende betonte in seiner Rede ganz besonders, wie stolz die Karlsruher Vereinigung sei, solche Männer in ihrer Mitte zu haben. Daß die Anwesenden mit ihm einig waren, zeigten die freudigen Gesichter, die alle Kollegen machten, besonders als eine große Sendung rheinischen Rebensaftes ankam, diese Begebenheit zu begießen. Kollege Dewin dankte für die erwiesene Ehrung und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Kollegialität und der Zusammenhalt auch weiterhin so gepflegt werden möge, wie dies eben geschehen sei. Nach einem kräftigen Schluck auf den Jubilar wurde zur Tagesordnung zurückgekehrt. Ein